

Festwoche am „Bertha“ würdigt Grundgesetz

Projektwoche zeigt: „Geschützte Grundrechte sind nicht selbstverständlich.“ Konzert am 27. Mai

Alt-Oberhausen. Seit dem 23. Mai 1949 ist das Grundgesetz die Verfassung der Bundesrepublik und dieses Datum jährt sich 2019 zum 70. Mal. Das Grundgesetz beginnt mit dem Satz: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Diese Worte und das gesamte Grundgesetz sind als Antwort auf die Schrecken des Nationalsozialismus zu verstehen. Am Bertha-von-Suttner-Gymnasium wird der 70. Jahrestag des Grundgesetzes mit einer Festwoche gewürdigt (20. bis 27. Mai), von der Antifa-AG mit Unterstützung von Bertha-cares (Sozial AG) durchgeführt.

Eine Woche lang soll das Grundgesetz am „Bertha“ lebendig werden. In vielfältigen Aktionen werden die Schülerinnen und Schüler vor allem mit den ersten 19 Artikeln, also den Grundrechten, vertraut gemacht. So sind die Grundrechte im Gebäude allgegenwärtig, sie kleben an Treppen, Fenstern und Türen.



Am Montag begann die Projektwoche am Bertha-von-Suttner-Gymnasium zu 70 Jahre Grundgesetz – viele Aktionen sind geplant.

FOTO: BVS-GYMNASIUM

Der Kunst-GK hat sich mit dem Thema beschäftigt und Installationen und Gemälde abgefertigt, die auch im Schulgebäude ausgestellt sind. Die Geschichtskurse der Jahrgangsstufe 9 haben eine Ausstellung zur

Entstehung des Grundgesetzes erstellt, auch die ist im Eingangsbereich zu sehen. Alle sind eingeladen, sich dies persönlich im Foyer der Schule anzugucken und dabei direkt auch ein persönliches Exemplar des

Grundgesetzes mitzunehmen. Gestartet ist die Woche am Montag mit einer gemeinsamen Aktion aller Schülerinnen und Schüler der Schule. Die Aufgabe war es, eine Buchseite zu einem der Grundgesetz-Artikel zu gestalten. Es durfte geklebt, gebastelt, gemalt, geschrieben werden.

Stellvertretender Schulleiter und Antifa-AG-Leiter Stefan Schubert: „Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen vieles für selbstverständlich, was im Grundgesetz steht, was toll ist, aber ihnen sollte auch klar sein, dass so etwas auch in Deutschland keineswegs immer selbstverständlich war.“ So schließt die Woche am 27. Mai um 19 Uhr in der Aula mit einem Konzert des syrischen Pianisten Aeham Achmad, der erlebt hat, was es bedeutet, in einem Land zu leben, in dem die Grundrechte nicht gelten. Organisiert wird das Konzert von WiO (Willkommen in Oberhausen) und der Schule.

NR 210 B.
21.05.2019